
Haben Sie Interesse mehr über ein gestaltetes, gesellschaftliches Miteinander zu erfahren?

Wir wollen ein Grundlagenseminar über ein aus Freiheit gestaltetes Miteinander veranstalten.

Der Referent Sylvain Coiplet ist Leiter des Instituts für soziale Dreigliederung in Berlin.

An zwei aufeinanderfolgenden Tagen sollen folgende Fragen bearbeitet werden:

Was heißt soziale Dreigliederung?

Worin unterscheiden sich Wirtschaftsleben, Rechtsleben und Geistesleben.

Ausführlicheres zu den Inhalten findet sich auf der Internetseite des Instituts.

<https://www.dreigliederung.de/grundlagenseminar>

Organisatorisches

Ort: Das Seminar findet in Tübingen, Wächterstraße 36 statt.

Sa 9.7. Beginn 9 Uhr, ganztägig

So 10.7.22 Zeiten nach Absprache

Gebühr: 40 € pro Teilnehmer für die Kosten.

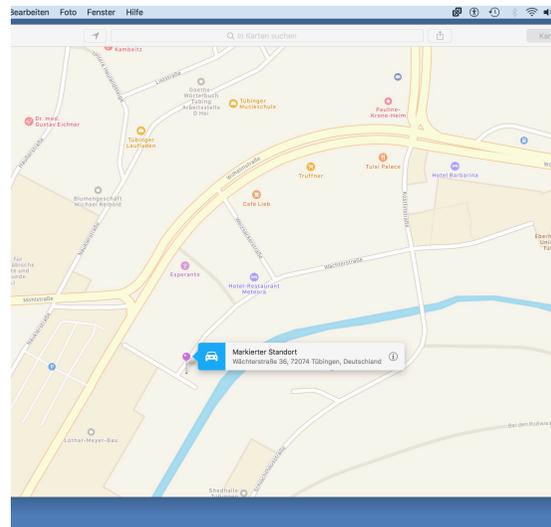
Die Teilnehmerzahl ist auf Wunsch des Referenten auf acht Personen begrenzt. Der Referent verlangt kein Honorar, nach eigenem Ermessen kann jedoch gespendet werden für das Institut für Soziale Dreigliederung in Berlin.

Sonstiges: eine Verpflegung ist nicht vorgesehen, aber in der Nähe möglich!

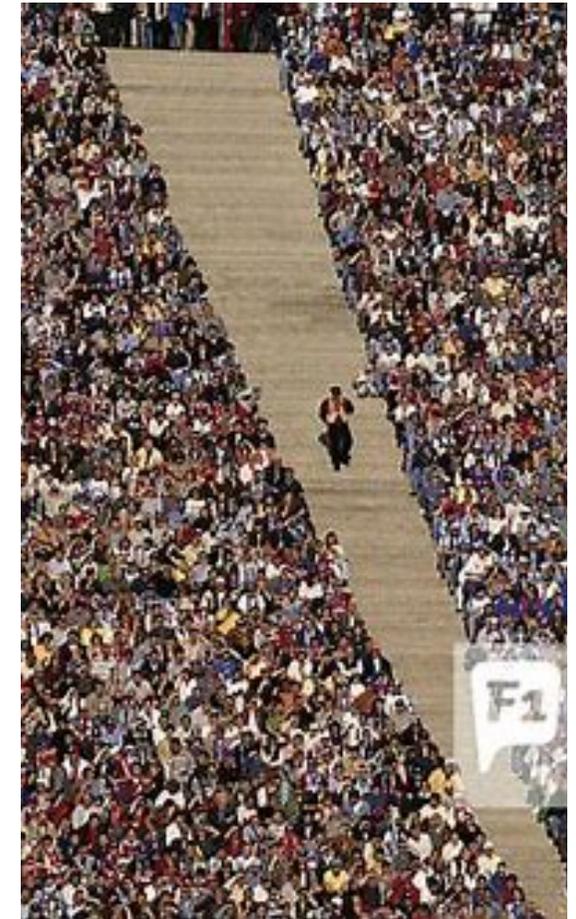
Lediglich eine Kaffeemaschine nimmt am Seminar teil.

Anmeldung bis Fr. 1.7.22

3-glied.tuebingen@posteo.de



Den Freiheitsimpuls leben als Gesellschaft



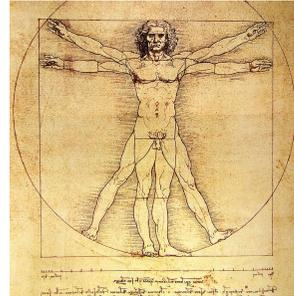
Dazu gibt es viele Ideen, aber die folgende werden sie wahrscheinlich bisher noch nicht kennen?!



Nicht die Menschheit soll für die Ideen eines einzelnen gewonnen werden, sondern in den Ideen der einzelnen spricht sich das Streben der gegenwärtigen Menschheit aus.

Der Mensch steht im Mittelpunkt

Bis jetzt gab es keine gesellschaftliche Ordnung, die das Glück der Menschheit herbeigeführt hat.



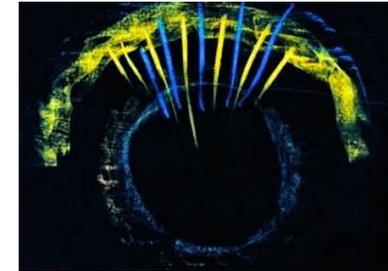
Unsere gesellschaftlichen Strukturen machen uns krank. Das soziale Miteinander ist deformiert. Darüber müssen wir sprechen? Es geht um die Politik, um unsere gedankliche Haltung und unser Tun. Sie räumen heute der Ökonomie eine Bedeutung ein, die alles andere zu ersticken droht. Wir haben uns wirtschaftlichen Zwängen ausgeliefert, die sämtliche Lebensbereiche dominieren, die das Lebendige missachten und den Selbsterhalt des gesamten Erdballs zu zerstören drohen. Die technische, wirtschaftliche Entwicklung scheint wie von selbst voranzuschreiten und wir eilen hinterher!

Es gilt daher, Ökonomie neu zu denken und ihr im sozialen Gefüge den Platz zuzuweisen, der ihr Sinn ist, nämlich, jedem einzelnen Menschen und der ganzen Weltgemeinschaft ein Leben in Frieden, sicherer Versorgung und Würde zu ermöglichen, nicht mehr und nicht weniger!

Ein soziales Gesetz ?

Das Wohl einer Gemeinschaft von zusammenlebenden und arbeitenden Menschen ist umso größer, je weniger der einzelne die Ergebnisse

seiner Leistungen für sich beansprucht, also je mehr er an seine Mitmenschen abgibt, und je mehr seine Bedürfnisse aus den Leistungen der anderen befriedigt werden.



Möglich wird dies aber nur sein, wenn die Ursache der wirkenden Kräfte in der Gesellschaft erkannt wird, die zu ihren Missbildungen führen. Egoismus, Profit, Konkurrenz, Ausbeutung und die darauf aufgebauten Monopole dürfen nicht weiterhin das Wirtschaften bestimmen: Für das Wohl der Gemeinschaft sollten Kooperation und gegenseitige Hilfe maßgebend sein - vor Ort wie auch global. Das heißt, Kapital, Waren und Arbeit müssen allen Menschen dienen. Dazu braucht man keinesfalls Zwangsregime wie die kommunistischen Diktaturen noch die privatkapitalistischen Vorteilsanreize! Es gibt heute schon neue, mutige soziale Gestaltungsformen, die ihre Organisation und Arbeitsweise auf der Achtung der individuellen Freiheit und menschlichen Würde, auf das harmonische Miteinander und den verantwortungsvollen Umgang mit den Naturgrundlagen aufbauen. Das gibt Hoffnung! - An Grundlagen und Wegen dorthin, wollen wir im Seminar arbeiten.